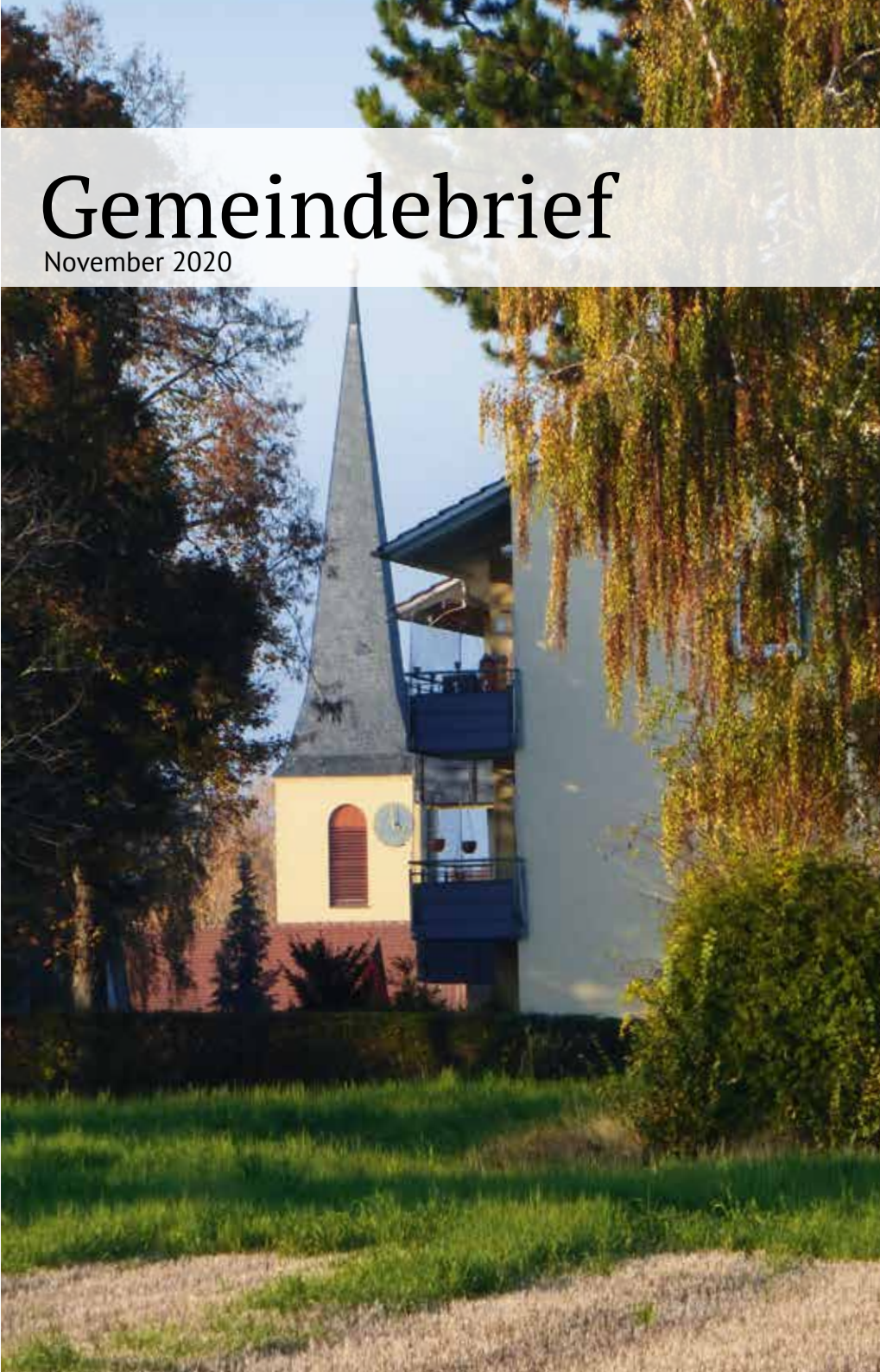


# Gemeindebrief

November 2020



### *Liebe Leserin, lieber Leser,*

„Dieses Jahr ist einfach alles anders!“ Wie oft höre ich diese Worte? Die Gartenbesitzer sagen es, weil die herrlichen Äpfel zwar äußerlich schön aussehen, jedoch innen wurmig sind. Die Trockenheit hat manchem Baum zugesetzt oder gar den Garaus gemacht. Das Erntedankfest wurde zum Dank für die Ernte, weil wir erkennen mussten, dass vieles Liebgewonnene nicht selbstverständlich ist. Mancher erlebte Kurzarbeit ohne Zuschlag. Gewohnte Sicherheiten kamen ins Wanken.

„Süßes oder Saures!“ Aus den Kürbisgeistern werden schaurige Gesichter, die den Menschen erschrecken sollen. Ein ganz anderes Schreckgespenst hat uns alle ereilt. Mit Sorge blicken wir in die Zukunft. Wie erleben wir die Gedenktage im November? Wohl kaum hat ein Monat im Jahr so unterschiedliche Tage. Wir werden am Buß- und Betttag daran erinnert, dass Pflege von älteren Menschen etwas kostet. Nicht nur Geld und Heimplätze. Sondern Menschen, die wir dringend brauchen, die nur in Coronazeiten Heldinnen und Helden sind. Anerkennung und Wertschätzung ist das eine, eine angemessene Entlohnung das andere. Auch eine Herausforderung an uns alle: Wir sind eine älter werdende Gesellschaft.

Zu den Gedenktagen gehört auch der Volkstrauertag. Noch nie gab es in der Geschichte eine so lange Friedenszeit. Aufgewachsen im Frieden ohne Flucht und Vertreibung. Bilder von Flüchtlingslagern sind nicht Geschichte. Am Rande von Europa bittere Wirklichkeit.

Manche Mitmenschen mussten einen lieben Angehörigen hergeben, oft ein-sam verstorben. Begrenzte Personen-zahl. Selbst bei der Trauerfeier konnten nicht alle ihre Anteilnahme und Wertschätzung in der gewohnten Form ausdrücken. Der Toten- oder Ewigkeits-sonntag bekommt in diesem Jahr ein ganz anderes Gewicht, eine andere Bedeutung.

Selbst Sankt Martin muss seinen Mantel anders als gewohnt teilen. Lieb gewordene Traditionen müssen sich verändern. Eben dieses Jahr...

Doch der so trist empfundene Monat endet mit dem 1. Advent. Nicht wie gewohnt mit einem beschaulichen Markt mit Glühwein und ...

Vielleicht hilft uns, dass wir unser Leben neu beleuchten, entdecken, was wirklich wichtig ist, was uns Halt und Kraft gibt. Was uns trägt, aus welchen Quellen wir schöpfen können. Auch welche Menschen zu uns stehen. Vielleicht entdecken wir, was uns gegenseitig stärkt und wer uns Mut macht. Ein Sankt Martin, der seinen Mantel nicht hergeschenkt sondern ihn geteilt hat. Er gab nicht Almosen, sondern ein Stück von sich. Möge ein Mensch mit Ihnen das Leben teilen. Auch Sie dürfen gerne ein Sankt Martin sein und einfach den Mantel des Lebens teilen.

*Eberhard Steinhilber*

### Offene Johanneskirche

Die Johanneskirche ist im November montags bis samstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.

Seien Sie jeden Abend um 18 Uhr zu einer Schlusslesung mit Ingrid Frohard herzlich eingeladen. Freitagvormittags muss die Kirche über die Wintermonate geschlossen bleiben.

*Simone Sander*

### Biblisches Textgespräch

#### Der 1. Petrusbrief

Mi, 4.11. | 20 Uhr | Arche

Ich lade Sie ganz herzlich zu unserem nächsten Textgespräch über den 1. Petrusbrief ein. Voraussichtlich beschäftigen wir uns mit 1. Petrus 4.

Bleiben Sie gesund und behütet!

*Mareike Hilsenbek*

👤 Mareike Hilsenbek ☎ 0711/55 6442

✉ hilsenbek@web.de

### Frauenkreis im November

Do, 19.11. | 15 Uhr | Gemeindehaus

In der Erzählung vom Sündenfall (1. Buch Mose, Kapitel 3, Verse 1-24) wird erzählt, wie die heile und vollkommene Welt, die Gott für den Menschen geschaffen hatte, durch den Sündenfall verloren ging.

Eva erscheint dabei als die Hauptschuldige. Jahrhundertlang wurde dadurch die Frau als Ursache für alles Übel und als die ewige Verführerin gesehen. Heute weiß man, dass man auf diese Weise der Erzählung nicht gerecht wird. Wir wollen daraufhin die Erzählung noch einmal miteinander betrachten und fragen, wer war wirklich schuld am

### Sündenfall?

Vielleicht möchten Sie im Vorfeld die Geschichte schon einmal durchlesen?

Ein Nachmittag mit Pfarrerin Simone Sander.

Wir freuen uns auf Sie!

*Simone Sander*



### Dietrich Bonhoeffer

#### Ökumenischer Christ und Theologe Vortrag mit Jörg-Michael Bohnet

Mi, 25.11. | 20 Uhr | Gemeindehaus

An diesem Abend begeben wir uns auf ökumenische Spurensuche. Das Engagement Bonhoeffers für die Ökumene ist bisher zu wenig beachtet worden. Im Vordergrund der Beschäftigung mit Bonhoeffer steht sein Einsatz für die Bekennende Kirche und seine Mitwirkung am Kirchenkampf in Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus. Im Zusammenhang seiner Biographie wird zu zeigen sein, dass sein Verständnis von Ökumene Impulse für das ökumenische Christsein heute zu geben vermag.

Pfarrer Jörg-Michael Bohnet hält den Vortrag, Sabine Mezger liest die Texte, die von Bonhoeffer stammen. Am Klavier ist Doris Colomb zu hören.

*Ingrid Kindermann*

### Senioren-Mittagstisch

Mi, 18. + 25.11. | 12 Uhr | Gemeindehaus

Nach langer Pause wollen wir voraussichtlich ab Mitte November den Senioren-Mittagstisch wieder aufleben lassen, wenn auch mit Einschränkungen aufgrund der Hygieneregeln.

Wegen der Beschränkungen dürfen wir nur 20 Gäste begrüßen. Wenn Sie kommen wollen, müssen Sie sich zuvor verbindlich beim Gemeindebüro anmelden. Dort erfahren Sie auch, was es geben wird.

Das Team vom Senioren-Mittagstisch freut sich auf Sie!

*Erika Schittenhelm*

📍 Gemeindebüro, ☎ 0711/807943

### Meditative Klangschaalen zum Wochenausklang

Fr, 27.11. | 19 Uhr | Arche

Weiterer Termin: 18.12.

Wenn im Herbst die Tage kürzer werden und sich die Natur zurückzuziehen beginnt, tut es auch dem Menschen gut, innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Dies soll unterstützt werden durch die meditativen Klänge der Klangschaalen.

Nehmen Sie sich ca. 45 Minuten Zeit im Sitzen oder Liegen (bitte Isomatte und Decke mitbringen), um sich zu entspannen.

*Kurt Schwab*

### Du bist bei deinem Namen gerufen

#### Lichterlabyrinth am Barbaratag

Fr, 4.12. | 19 Uhr | Saal & Garten St. Albert

Wer kennt nicht den Brauch, am Namenstag der Hl. Barbara Zweige zu schneiden, die dann an Weihnachten erblühen. Viele von uns tragen den Namen einer Heiligen oder eines Heiligen und doch sind unsere Namenstage oft in Vergessenheit geraten. Wir wollen unsere Namen in den Blick nehmen und dürfen uns auf die Zusage Gottes verlassen: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“.

Wir beginnen mit besinnlichen Impulsen im Gemeindesaal und gehen danach zusammen durch das Lichterlabyrinth. Heißer Glühwein und Plätzle runden den Abend ab. Bitte passende Kleidung für den Weg durchs Labyrinth anziehen und gegebenenfalls eine Maske dabei haben. Sollten wir den Gemeindesaal noch nicht benutzen können, wird auch der Beginn draußen sein.

Ein kleiner Unkostenbeitrag zum Erhalt des Labyrinths wird erbeten.

*Maria Reinauer*

---

#### Änderungen vorbehalten

Bitte beachten Sie: Alle Veranstaltungen sind nach den bei Redaktionsschluss zu erwartenden Corona-Regeln geplant.

Änderungen sind möglich, bitte schauen Sie in jedem Fall auf unsere Website oder in die Aushänge in den Schaukästen.

📧 [ev-kirche-stammheim.de](http://ev-kirche-stammheim.de)

---



Reich geschmückt war auch in diesem Jahr die Johanneskirche an Erntedank.

## Archefrühstück pausiert

„Wer lässt sich nicht gern an einem schön gedeckten Tisch nieder, um in netter Gesellschaft zu frühstücken?! Lassen Sie sich einmal im Monat sonntagsmorgens verwöhnen!“

Ja, so haben wir seit vielen Jahren einmal im Monat zum Archefrühstück eingeladen. Leider ist ein solches Zusammensein in Coronazeiten schlicht nicht möglich: Wir müssten alle mindestens 1,5 Meter entfernt voneinander sitzen und dürfen auch keine offenen Lebensmittel anbieten. Das macht weder Sinn noch fördert es ein gemütliches Beisammensein. Deshalb haben wir uns schweren Herzens entschlossen, dass bis auf weiteres kein Archefrüh-

stück stattfinden kann. Wir bedauern das zutiefst, war es doch für ganz viele eine Bereicherung und eine fröhliche Gemeinschaft, die da sonntagsmorgens entstanden ist.

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit und hoffen, dass wir uns bald wiedersehen.

*Ursel und Reiner Krieg, Christine Auer*

## Kein Adventsmarkt 2020

Wie so vieles muss in diesem Jahr auch der Adventsmarkt ausfallen.

Die sehr beliebte Veranstaltung ist unter den gegenwärtigen Hygienevorgaben nicht durchführbar, weil die Abstandsregeln beim Markt und im Café nicht eingehalten werden könnten.

## Archecafé bis auf weiteres nicht geöffnet

Unter den zur Zeit vorgegebenen Coronavorschriften macht es aus unserer Sicht keinen Sinn, das Archecafé in den Wintermonaten zu betreiben.

Schweren Herzens haben wir diese Entscheidung getroffen, da wir uns alle nach Beisammensein und Austausch in gewohnter Weise sehnen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und hoffen sehr, dass es bald wieder möglich ist.

*Ihr Archecaféteam*

## Frischer Blick auf das Ganze

### Neues aus dem Kirchengemeinderat

Am 10. und 11. Oktober traf sich der neue Kirchengemeinderat zur Klausur in Herrenberg. Anderthalb Tage unter einem großen Thema: Dem Kennenlernen. Denn wenn man miteinander arbeiten und Gemeinde gestalten will, ist es gut, sich gegenseitig zu kennen, zu wissen, wie die anderen ticken und welchen Erfahrungsschatz sie mitbringen.

Für die Neuen ging es auch ums Kennenlernen, welche vielfältigen Aufgaben zum Kirchengemeinderat dazugehören. Tagungsleiterin und Gemeindefachberaterin Ute Scheifele verdeutlichte, dass der KGR nicht alles wissen und auch nicht alles im Detail kennen muss, sondern vielmehr immer wieder das Ganze der Gemeinde im Blick haben sollte. Dazu gehöre es, Eindrücke, Wünsche und Ideen aus der Gemeinde in den KGR zu tragen und umgekehrt.

Kirchengemeinderat und Gemeinde –

wir brauchen uns gegenseitig. Nur so kann der Kirchengemeinderat die vielseitigen Angebote der Gemeinde mitgestalten und unterstützen.

*Gerald Birkenstock*

## „Es begab sich aber zu der Zeit ...“

### Corona und unsere Gottesdienste an Heiligabend 2020

Was nicht nur die Fachleute befürchtet haben, ist inzwischen leider eingetroffen: Die zweite Corona-Infektionswelle ist da und bringt unter anderem auch wieder Einschränkungen für unser gottesdienstliches Gemeindeleben mit sich. Laut Erlass der Kirchenleitung vom 8. Oktober besteht in Kirchengemeinden, die zu einem sogenannten „Hotspot“ gehören, also einer Stadt oder einem Landkreis mit über 50 Infektionen pro 100.000 Einwohnern in sieben Tagen, während des gesamten Gottesdienstes wieder Maskenpflicht und es darf bis auf weiteres keinen Gemeindegesang mehr geben. Wie bisher müssen wir alle Teilnehmenden - aus Gründen der Rückverfolgbarkeit einer möglichen Infektionskette – auch künftig namentlich erfassen.

Laut Beschluss des Kirchengemeinderats vom 15. Oktober haben wir zwar grundsätzlich ein Konzept zur Wiedereinführung unserer Abendmahlsfeiern beschlossen, wollen dies im Moment wegen der angespannten Lage freilich noch nicht umsetzen. Am 19. November werden wir erneut darüber beraten. Hausabendmahlsfeiern sowie Abendmahlsfeiern für einzelne Familien in unseren beiden Kirchen sind – unter

Einhaltung der bekannten Hygienevorschriften – jederzeit möglich. Bei Interesse können Sie sich gerne an Pfarrerin Sander oder mich beziehungsweise ans Gemeindebüro wenden.

Auch wenn in diesem Jahr also notgedrungen vieles anders ist - für unsere Gottesdienste an Heiligabend haben sich mittlerweile freilich spannende Alternativen ergeben: Wir beginnen um 14 Uhr mit einer Weihnachtsandacht im Foyer des Luise-Schleppe-Hauses. Um 15 Uhr feiern wir einen, eventuell sogar ökumenischen, Gottesdienst auf dem TV-Gelände (ein Angebot des Vorstands, über das wir uns besonders gefreut haben) und um 17 Uhr auf dem Kirchplatz (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadt Stuttgart, die zum Redaktionsschluss noch ausstand). Ein Gottesdienst um 22 Uhr in der Johanneskirche rundet dieses interessante Programm ab. In der Arche findet an Heiligabend kein Gottesdienst statt.

*Thomas Mann*



## Vesperkirche 2021 startet unter Corona-Bedingungen

Am 17. Januar 2021 startet die Vesperkirche Stuttgart unter dem Motto „Seid barmherzig, wie auch euer Vater

barmherzig ist“. Doch eines ist bereits jetzt schon klar: Die neue Vesperkirchen-Saison wird coronabedingt anders als gewohnt, denn die Pandemie zwingt uns alle zu einem Umdenken. „Wir müssen flexibel bleiben bis Anfang Januar, weil niemand im Voraus sagen kann, wie die Situation sein wird“, rät Diakoniefarrerin Gabriele Ehrmann.

Das haupt- und ehrenamtliche Vesperkirchen-Team konnte jedoch bereits zwischen Ostern und Pfingsten eine „Vesperkirche light“ erproben und sich so auf die veränderte Situation unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen einstellen. „Nach aktuellem Planungsstand wollen wir trotz Corona-Pandemie zweigleisig fahren, d. h. eine warme Mahlzeit to go anbieten sowie den Kirchenraum für eine begrenzte Menge an Menschen öffnen“, so Ehrmann weiter.

Das „Mittagessen für unterwegs“ wird in gewohnter Weise vom Küchenteam des Rudolf-Sophien-Stiftes unter Leitung von Bernd Fischer gekocht, ohne Plastikverpackung ausgeliefert und über den Ausgabeschalter der Magdalenenkapelle der Leonhardskirche verteilt. Des Weiteren wäre das Hoffnungs-

## Sich miteinander freuen – aneinander denken

### Taufen

18.10. Luca Esterle

### Bestattungen

17.08. Karl-Dieter Maaß, 90 Jahre

24.09. Lore Schweizer, 90 Jahre

1.10. Toni Stiefel, 85 Jahre

16.10. Käte Schmidt, 89 Jahre

(Stand 9.10.2020)

haus als Ausgabeort beteiligt und auch St. Maria wäre wieder mit dem Lastenrad am Start, um das to go-Essen direkt zu den Obdachlosen zu bringen.

„Den Kirchenraum hingegen würden wir für Kaffee, Tee, Wasser und Hefekranz für eine begrenzte Anzahl von Vesperkirchengästen - 60 an der Zahl nach heutigem Stand - in jeweils vier Schichten am Tag öffnen“. Hier gäbe es dann auch Zeit zum Gespräch und zur Beratung, ergänzt die Diakoniefarrerin.

Mit einem Anmeldesystem an einem Ort vor der Leonhardskirche oder bei der Garage in der Pfarrstraße, wo sich das Diakoniefarramt befindet, sollen gegebenenfalls Infektionsketten nachverfolgbar sein. Mit einer Art Ampelsystem würde dann der Einlass in die Leonhardskirche geregelt, denn zwischen den einzelnen Schichten muss zudem desinfiziert und gelüftet werden.

„Es wird – nach heutigem Stand - keine Ärzte, keine Frisöre und keine Fußpflege geben und auch keine Veranstaltungen. Wir werden das Konzertprogramm vermutlich nicht ganz streichen, aber reduzieren und die Dauer verkürzen. Gruppen werden nur eingeschränkt mitarbeiten und auch Besuchsgruppen können wir nicht empfangen“, bedauert Diakoniefarrerin Gabriele Ehrmann die Gesamtsituation.

„Letztlich aber zählt doch, dass die Vesperkirche Stuttgart, wenn auch unter Corona-Bedingungen, stattfinden kann“, so Ehrmann hoffnungsvoll.

### Auch Sie können etwas tun:

Die Vesperkirche Stuttgart finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Je-

des Jahr werden rund 350.000 Euro benötigt. Damit auch 2021 unter Corona-Bedingungen eine Vesperkirche stattfinden kann und Obdachlose bzw. Menschen am Rande der Gesellschaft in der kalten Winterzeit versorgt werden, benötigt die Vesperkirche Stuttgart Ihre Spende.

Für jede Spende wird eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse beim Onlinebanking oder auf dem Überweisungsträger an.

*Gabriele Ehrmann*

 Vesperkirche Stuttgart

IBAN: DE05 6005 0101 0002 4648 33

BIC: SOLADEST600

 Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart

Diakoniefarrerin Gabriele Ehrmann

 0711 / 469 089 10

 diakoniefarramt.stuttgart@elkw.de

 [www.vesperkirche.de](http://www.vesperkirche.de)

## Gotthilf Schenkel

**Pfarrer, Religiöser Sozialist, Politiker**

Das Buch kommt spät, hoffentlich aber nicht zu spät. Es geht um Gotthilf Adolf Schenkel, der von 1915 bis 1933 zunächst als Vikar, dann als Pfarrer an der Pauluskirche Zuffenhausen war. Er ist ein herausragender Zeitzeuge der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, der sich eindeutig und scharf gegen die nationalsozialistische Bewegung positioniert hat. Trotzdem findet er, wenn es um den Widerstand in der evangelischen Kirche geht, bisher kaum Erwähnung. Das Autorentrio Jörg Thierfelder, Hans Norbert Janowski und Günter Wagner hat sein Leben und Wirken nun detailliert nachgezeichnet. Es ist zu wünschen, dass Schenkel dadurch vor dem Vergessen



bewahrt wird.

Bereits 1932 hat er theologisch fundiert und sprachlich pointiert in seinem Essay „Der lebendige Christus und der Hitlersturm“ die nationalsozialistische Bewegung analysiert und ihren Gegensatz zum Christentum herausgearbeitet. Er kommt zum Resümee: „Die nationalsozialistische Bewegung (ist) weder in ihrem Ursprung noch in ihrer Methode noch in ihrem Ziel etwas Christliches“. Mutig und wortstark stemmt sich der Zuffenhäuser Pfarrer deshalb auch in aller Öffentlichkeit gegen die neue Bewegung und bekennt etwa bei einer großen Kundgebung in Stuttgart: „Und wenn die Welt voll Nazis wäre, das Recht muss uns doch bleiben“. Nach der Machtergreifung war Schenkel dann auch der erste Pfarrer in Deutschland, der von den Nazis 1933 aus seinem Amt gejagt wurde.

Schenkel war eine facettenreiche Persönlichkeit. Er war nicht nur beliebter Gemeindepfarrer, sondern auch einer der treibenden Kräfte beim „Bund der religiösen Sozialisten“, er war radikaler Pazifist, hat in Zuffenhausen Pfadfindergruppen, später dann in der Gemeinde Unterdeufstetten Posaunenchoräle gegründet. Mit der Musik wollte er der Jugend eine Alternative zur Hitlerjugend anbieten. Nach dem Krieg hat er unter anderem auch eine Biographie über Mahatma Gandhi veröffentlicht. Zeitlebens war er zudem Mitglied der Freimaurerloge, über die er im Jahre 1926 eine Promotion verfasst hat.

Schenkel hat sich erfolgreich politisch engagiert, wurde in Gemeinderat, Landtag gewählt. 1952 wird er der 1. Kultusminister von Baden-Württemberg unter

Ministerpräsident Reinhold Maier. Bis zu seinem überraschenden Tod im Jahre 1960 war er Abgeordneter (SPD) im Landtag von Baden-Württemberg.

Abgedruckt sind in diesem sorgfältig erarbeiteten Buch nicht nur wunderbare Bilder (gerade auch aus Zuffenhausen) sondern auch zeitgeschichtliche Dokumente.

---

### Gotthilf Schenkel: Pfarrer, Religiöser Sozialist, Politiker

Jörg Thierfelder, Hans Norbert Janowski, Günter Wagner

Kirche-Sozialismus-Demokratie

ISBN 978-3-17-033593-6

Stuttgart 2020. 277 S. geb.

---

### Abend zu Gotthilf Schenkel

Anlässlich seines 60. Todestages gibt es am Freitag, 11.12.2020 um 19.30 Uhr in „seiner“ Pauluskirche (Unterländer Str. 15) einen „Schenkel-Abend“, den die SPD Zuffenhausen und die Ev. Kirchengemeinde gemeinsam verantworten. Einerseits wird mit einer Lesung aus dem neu erschienen Buch an ihn erinnert. Andererseits wird auch nach seiner gegenwärtigen Bedeutung als Pfarrer und Politiker gefragt. Referenten sind dabei der Vorsitzende des Ev. Pfarrvereins Dekan Hartmut Zweigle und Hans-Georg Kerler vom Ortsverband der SPD Zuffenhausen.

Abschließend wird dann in der Bücherecke der Pauluskirche eine „Schenkel-Ecke“ eingeweiht. Dort können Bücher von ihm ausgeliehen werden. Zudem wird an der Kirche ein Hinweisschild angebracht, das an ihn erinnern soll.

*Dieter Kümmel*



### Wie jetzt: Bio-Plastik?

#### *Der Umweltschleier*

Neulich beim Einkaufen von Schulheften meinte meine Tochter empört: „Diese Heftumschläge aus Plastik sollen umweltfreundlich sein? Das ist doch Quatsch!“. Und auch auf der Herstellerseite<sup>1</sup> steht: „aus umweltfreundlicher Polypropylen (PP) Folie“. Dem wollte ich natürlich nachgehen.

Tatsächlich ist PP weniger umweltbelastend als andere Kunststoffe, weil es keine Weichmacher enthält, kaum Schadstoffe bildet oder abgibt und weil es sich heute gut sortenrein sortieren und recyceln lässt, wenn es richtig entsorgt wird. Das ändert aber leider nichts daran, dass es aus Erdöl hergestellt wird und als Mikroplastik in der Natur sehr lange überdauert. Dabei sammelt es sogar Umweltgifte, die so von Meeresbewohnern aufgenommen werden.<sup>2</sup> Also doch besser echt umweltfreundliche Verpackungen wählen, wenn möglich. Heftumschläge aus Recyclingpapier gibt es zum Beispiel von minouki.com.

Bei der Gelegenheit: Was ist dann eigentlich mit „Bio-Plastik“ gemeint?

Damit können sowohl Kunststoffe

aus nachwachsenden Rohstoffen (biobasiert) gemeint sein, als auch biologisch abbaubare Kunststoffe. Das eine bedingt nicht unbedingt das andere: Biobasierte Kunststoffe können sehr lange halten, schnell abbaubare können aus Rohöl sein. Und schnell ist auch relativ, so dauert z. B. der Abbau eines Bio-Müllbeutels aus solchem Kunststoff länger, als der Bio Abfall überhaupt in einer Kompostierungsanlage lagert. Und weil der Anbau der Rohstoffe für biobasierten Kunststoff viel Dünger, Wasser und Platz erfordert, ist der ökologische Fußabdruck (noch) nicht geringer als bei erdölbasiertem Plastik, sondern nur anders. Dennoch werden große Hoffnungen in die Forschung gesetzt, dieses Problem in der Zukunft deutlich zu verringern.<sup>3</sup>

*Christina Cott*

1 HERMA: „HERMA Heftschröner“, URL: <https://tinyurl.com/y4r2reo6>

2 Utopia: „Polypropylen (PP): Was du über den Kunststoff wissen solltest“, URL: <https://tinyurl.com/y4zzlpwz>

3 Utopia: „Wie Bio ist Bioplastik?“, URL: <https://tinyurl.com/y6239urr>



- per Mail an: [Johanna.Tueckmantel@ejus-online.de](mailto:Johanna.Tueckmantel@ejus-online.de)
- per Anruf (auf die Mailbox), per SMS oder WhatsApp an: 0163 9266995

Wir liefern Ihnen die bestellten Orangen am Freitag, 27.11. in der Zeit zwischen 18 und 21 Uhr nach Hause. Halten Sie den Betrag, den Sie spenden wollen in einem Umschlag für uns bereit (natürlich Corona konform auf kontaktlose Art und Weise).

Wenn Sie Orangen direkt abholen möchten, können Sie am 27.11. zwischen 16.30 und 18 Uhr im ev. Gemeindehaus vorbeikommen. Bitte bringen Sie ihren Spendenbetrag in einem Umschlag mit.

Herzlichen Dank!

## Organgenaktion 2020 Bitte melden Sie sich!

„Gemeinsam packen, austeilen, Spaß haben und dabei noch etwas Gutes tun!“ - die diesjährige Orangenaktion wird als Projekt der Trainees für Sie durchgeführt. Der Erlös geht dieses Jahr an das Spendenprojekt Centre de Formation Liweitari. Er dient dazu, Kindern in Benin eine Schulbildung zu ermöglichen. Wir sind davon überzeugt, dass sich unsere finanzielle Hilfe bei diesem Spendenprojekt lohnt und richtig aufgehoben ist. Nähere Informationen dazu finden Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=fKoIgl99KIE>

Die Orangen für den guten Zweck können Sie dieses Jahr über eine Bestellung bis 13.11. unter Angabe des Namens, der Adresse und der gewünschten Orangenanzahl über Jugendreferentin Johanna Tückmantel erwerben.

## Traineeausbildung gestartet

„Es ist sooooo schön“ – endlich können wir uns wieder live sehen, um Jugendarbeit aktiv zu planen und durchzuführen. Fünf Jugendliche und sechs Mitarbeitende haben sich für das Traineeprogramm begeistern lassen und treffen sich einmal im Monat mittwochabends in den Jugendräumen.

Lorena Klotz, Ellen Kuschik, Moritz Golla, David Bronner und Vivien Gleising – herzlich willkommen als Teilnehmende des Traineeprogramms. Wir, Lukas Lang, Daniel Klose, Ann-Kathrin Höppler, Annika Sprenger, Laura Kelmendi, Erik Warnecke und Johanna Tückmantel, freuen uns auf dieses Jahr mit den Trainees und hoffen, dass sie ihren Platz in unserer Jugend, und damit in der Ev. Kirchengemeinde Stammheim, finden werden.

*Johanna Tückmantel*



## Primetime – eine Brise Gottesdienst!

Glaube · Gemeinschaft · Gemütlichkeit ·  
Gespräch · Gäste · Gebet · Gelassenheit · Gott  
So, 29.11. | 18-21 Uhr | PRIMETIME-Raum  
im Gemeindehaus Korntalerstr. 13

Herzliche Einladung zur nächsten  
PRIME. Unser Gast (nachdem es leider  
beim letzten Mal nicht geklappt hat):  
Hannah Schwier.

Hannah Schwier ist Schulsozialarbei-  
terin in der EJUS-Degerloch. Vor etwa  
zwei Jahren erhielt sie die Diagnose  
Brustkrebs. Frei und offen wird sie mit  
uns über dieses Thema sprechen. Über  
Lebensfreude und Todesangst; Hoff-  
nung und Leid; Gottesnähe und Gottes-  
ferne.

Wir freuen uns auf dich!

*Johanna Tückmantel*

## StuGo

So, 15.11. | 18.30 Uhr | Gemeindehaus  
Herzliche Einladung zum gemeinsamen  
Gottesdienstfeiern über Stream und  
Youtube!

Wir treffen uns ab 18.30 Uhr im ev.  
Gemeindehaus, Kameralamtsstr. 13.  
Bitte Maske mitbringen!

## Neuer Instagram-Account der Ev. Jugend

Stammheim geht an den Start! Folgt  
den neuesten Storys und Feeds zu unse-  
ren Projekten jetzt auch auf Instagram.  
Ihr findet uns unter ejus\_stammheim.

Wir freuen uns, wenn ihr uns folgt  
und über eure Unterstützung, Likes und  
Kommentare!

*Johanna Tückmantel*

## Gottesdienste im November

### Sonntag, 1. November

AR 10.00 Uhr Gottesdienst (Tückmantel)

### Freitag, 6. November

LSH 15.30 Uhr Gottesdienst (Meindl)

### Sonntag, 8. November

JK 10.00 Uhr Gottesdienst (Sander)

### Sonntag, 15. November

JK 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Friedensgebet  
vor den Gedenktafeln (Mann)

### Mittwoch, 18. November (Buß- und Bettag)

JK 19.00 Uhr Gottesdienst (Mann)

### Freitag, 20. November

LSH 15.30 Uhr Gottesdienst (Steinhilber)

### Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag)

JK 10.00 Uhr Gottesdienst (Sander)

FH 14.00 Uhr Totengedenkfeier (Sander)

### Sonntag, 1. Advent, 29. November

AR 10.00 Uhr Gottesdienst (Mann)

### Kinderkirche

10 Uhr im Versammlungsraum

AR: Gemeindehaus Arche | FH: Friedhof | JK: Johanneskirche |

LSH: Luise-Schleppe-Haus

Änderungen sind möglich.

Aufgrund der derzeitigen Coronalage erfragen Sie bitte die Tauftermine im  
Gemeindebüro.



## Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich  
will sie **trösten** und **leiten**.

Monatsspruch  
NOVEMBER  
2020

JEREMIA 31,9

### Erwachsene

**Gesprächsgruppe Pflegende Angehörige**  
entfällt

👤 Erika Schittenhelm, ☎ 0711/80 29 80

#### Frauenkreis

Do, 19.11. | 15 Uhr | Gemeindehaus

👤 Simone Sander, ☎ 0711/80 13 96

#### Familienkreis

Do, 12.11. | 18.30 Uhr | Gemeindehaus

👤 Gemeindebüro, ☎ 0711/80 79 43

✉ Gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de

#### Archecafé

entfällt

👤 Hadwig Schreier, ☎ 07 11/8 26 49 94

#### Taiji-Qigong

4., 9., 18., und 23.11. | 18.30 Uhr | Arche

👤 Jutta Sendler ☎ 015 15/191 02 98

#### Biblisches Textgespräch

Mi, 4.11. | 20 Uhr | Arche

👤 Mareike Hilsenbek, ☎ 07 11/55 64 42

#### Ökum. Männergruppe

Do, 14-täglich

👤 Frigurt Bullack-Leibold, ☎ 071 50/91 89 55

#### Hauskreis

Mo | 20 - 21.30 Uhr

👤 Familie Müller, ☎ 0711/8 26 69 44

#### Die Apis

#### Evangelische Gemeinschaft Württemberg

So | 18 Uhr | Gemeindehaus

#### Übungsgruppe

#### Gewaltfreie Kommunikation

Termine auf Anfrage | Gemeindehaus

👤 Renate Schenk, ☎ 0711/8 26 44 27

#### Kirchengemeinderat

Do, 19.11. | 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Sitzung ist öffentlich, Zuhörer sind herzlich willkommen.

### Kinder und Jugendliche

#### Krabbelgruppen

👤 Gemeindebüro, ☎ 0711/80 79 43

#### Jugger

Jugendliche und junge Erwachsene  
Do | 18.30 - 20 Uhr

👤 Lena Eulitz, ☎ 01 78/2 14 22 12

#### Pfadfinder VCP Stammheim,

#### Stamm Kreuzfahrer

Jungen und Mädchen (Jahrgang 2005-2008)  
Fr | 16.30 - 17.30 Uhr

👤 Florian Mandl, ☎ 01 57/54 79 98 20

### Kirchenmusik

#### Posaunen

Jungbläser Mo | 19.15 - 20 Uhr

👤 Wolfgang Sczuka, ☎ 0711/82 52 45

Posaunenchor Mo | 20.20 Uhr

👤 Albrecht Fröhlich, ☎ 07141/92 72 53

#### Flöten

Altflöten (n. Absprache) Di | 18 - 18.30 Uhr

👤 Sabine Stöffler, ☎ 070 44/92 00 06

#### Chöre

Vorgruppe (ab 4 Jahre) Di | 14.30-14.55 Uhr

Minichor (ab 5 Jahre) Di | 15-15.30 Uhr

Kinderchor (Schüler) Di | 16.15-16.45 Uhr

Kirchenchor Di | 19.30-21 Uhr

👤 Sabine Stöffler, ☎ 070 44/92 00 06

#### Gospelchor Joy of Voices

Mi | 20 Uhr | Christuskirche Korntal

👤 Michael Stumber, ☎ 07 11/8 06 80 16

---

#### Impressum

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim. ViSdP: Thomas Mann.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 5. Oktober  
Redaktionskreis der ev. Kirchengemeinde Stammheim,  
Kameralamtsstr. 7, 70439 Stuttgart

✉ redaktion@ev-kirche-stammheim.de

### Ansprechpartner

#### Gemeindebüro

Claudia Sprenger (Kirchenpflegerin),  
Christa Oesterle und Brigitte Salathe  
Kameralamtsstraße 7

Öffnungszeiten:

Mo, Mi und Fr 8 - 12 Uhr

Di und Do 14 - 16 Uhr

☎ 0711/807943

☎ 0711/8382979

✉ [Gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de)

#### Pfarramt I

Pfarrer Thomas Mann

Korntaler Straße 2

☎ 0711/69972512

✉ [Thomas.Mann@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Thomas.Mann@ev-kirche-stammheim.de)

#### Pfarramt II

Pfarrerinnen Simone Sander

Kameralamtsstraße 5

☎ 0711/801396

✉ [Simone.Sander@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Simone.Sander@ev-kirche-stammheim.de)

#### Jugendreferentin

Johanna Tückmantel

Kameralamtsstraße 7

☎ 0163/9266995

✉ [Johanna.Tueckmantel@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Johanna.Tueckmantel@ev-kirche-stammheim.de)

#### Diakon

Eberhard Steinhilber

Kameralamtsstraße 7

Bürozeit: Mo, 9 - 12 Uhr

☎ 0177/7717952

✉ [Eberhard.Steinhilber@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Eberhard.Steinhilber@ev-kirche-stammheim.de)

#### Mesnerinnen (Arche/Johanneskirche)

👤 A: Petra Nimtz, ☎ 0711/822672

👤 A: Gabriele Naujocks, ☎ 0711/8261852

👤 J: Mareike Hilsenbek, ☎ 0177/7717152

#### Hausmeisterinnen (Arche/Gemeindehaus)

👤 A: Erika Jakob, ☎ 0157/86911992

👤 G: Edith Piringer, ☎ 0176/96839743

### Einrichtungen

#### Kindergarten

☎ 0711/802593

✉ [kiga-stammheim@t-online.de](mailto:kiga-stammheim@t-online.de)

#### Kindertagesstätte

☎ 0711/13498206

✉ [te-stammheim@evang-kindergarten.de](mailto:te-stammheim@evang-kindergarten.de)

#### Diakoniestation

☎ 0711/23050150

✉ [info@diakoniestation-zuffenhausen.de](mailto:info@diakoniestation-zuffenhausen.de)

#### Beratung in Notsituationen

☎ 0711/872006

✉ [dbs-diakonie-zuffenhausen@t-online.de](mailto:dbs-diakonie-zuffenhausen@t-online.de)

### Veranstaltungsorte

Johanneskirche, Korntaler Straße 4

Versammlungsraum, Korntaler Straße 2a

Gemeindehaus, Kameralamtsstraße 13

Gemeindehaus Arche, Hornemannweg 10

Luise-Schleppe-Haus,

Kornwestheimer Straße 30

### Bankverbindungen

🏦 BW-Bank

DE65 6005 0101 0002 510701

🏦 Volksbank Zuffenhausen

DE13 6009 0300 0056 423004

### Website

🌐 [www.ev-kirche-stammheim.de](http://www.ev-kirche-stammheim.de)

**Sorgen kann man teilen.**

**Help!**

**TelefonSeelsorge**  
0800/1110111  
0800/1110222  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

TelefonSeelsorge  
Angebot, Spendenkonto, Band 2016/17

## Lieder wie Gebete

Eine Morgenandacht von Christoph Störmer, NDR



50 Jahre alt ist das Lied, und es läuft immer noch über die Radiosender: „The Long And Winding Road - that leads to your door“.

*Die lange, gewundene Straße, die mich führt zu deiner Tür - sie wird niemals verschwinden, ich kenne die Straße schon, sie führt immer hier her, führt mich zu deiner Tür.*

Das klingt wie ein Psalm, wie ein Gebet. Von einer wilden, stürmischen Nacht wird erzählt, die einen ganzen See an Tränen zurückgelassen hat und in die Bitte mündet: „Lass mich den Weg wissen. Führe mich zu deiner Tür.“

„The Long And Winding Road“ findet sich auf dem letzten Album der Beatles von 1970. Man kann nur staunen, welche Energie und Fantasie diese vier Musiker innerhalb von knapp zehn Jahren freigesetzt haben. Ihre Klänge und Arrangements waren wie ein frischer Wind. Mit Geist und Witz rüttelten sie an den verkrusteten Strukturen der späten 60er-Jahre. Richard Nixon wollte sie bei einer Tournee ausweisen aus den USA, der Ku-Klux-Klan bedrohte sie und fundamentalistische protestantische Kirchen im amerikanischen Bible Belt verbrannten ihre Schallplatten, weil John Lennon in einem Interview mal ironisch bemerkt hatte, die Beatles seien populärer als Jesus. Dabei waren sie auch auf seiner Spur. Ich jedenfalls habe sie so verstanden. Das Titellied ihres letzten

Albums war bei meinen Konfirmanden beliebt und fand Eingang in manchen Gottesdienst: „Let It Be“.

Es ist erst ein paar Monate her, da meldete sich Alexander bei mir, ein ehemaliger Konfirmand vom Anfang der 90er-Jahre. Wir trafen uns, und er erzählte, dass er diese kleine Glaubenslektion in englischer Sprache nicht vergessen habe. „Let It Be“- das heißt nicht, vergiss es, lass es sein, sondern im Gegenteil: Gib nicht auf, lass es jetzt einfach geschehen. Deine Tränen, deine Traurigkeit, lass sie zu, eine Antwort wird sich finden. „There will be an answer, let it be“. Und woher kommen dieser Trost, diese Gewissheit? Von Maria. So hieß die früh verstorbene Mutter von Paul Mc Cartney, so hieß aber auch die Mutter Jesu. Die Liverpooler Jungs aus dem katholisch geprägten Milieu hatten sie im Blick.

*When I find myself in times of trouble mother Mary comes to me speaking words of wisdom: Let it be.*

Es läuft nicht immer alles so, wie ich es will. Dann braucht es diese Zuversicht, die auch Jesus fand, wenn er betete: Dein Wille geschehe. „Let It Be“. Im Vertrauen darauf, dass die long and winding road, die quälende Wegstrecke, mich zu deiner Tür führt.